

**Gesellschaftliche Einbindung bei der Bearbeitung von Konflikten:**

**Gelten Beobachtungen aus der internationalen Konfliktbearbeitung auch für den kommunalen Bereich?**

*Liebe\*r Leser\*in von Streit&Struntz,*

*im Dezember möchten wir gerne mit Ihnen darüber nachdenken und diskutieren, ob sich Beobachtungen aus der internationalen Konfliktbearbeitung auch in Prozesse im kommunalen Raum übertragen lassen können. Julia von Dobeneck (Institut für Konfliktmanagement, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)) schreibt:*

In der internationalen Konfliktbearbeitung werden Gesellschaften häufig in verschiedene Ebenen (sogenannte „Tracks“) unterschieden. In Praxis und Wissenschaft weit verbreitet ist hier die auf Lederach (1997) zurückgehende Peacebuilding Pyramide, die im Wesentlichen von drei Ebenen spricht: 1) Leitungspersonen aus dem politischen, religiösen oder militärischen Bereich (*Track 1*), 2) die der einflussreichen, aber nicht offiziellen Persönlichkeiten (*Track 2*) und 3) die zivilgesellschaftliche, mit der NGOs und lokale Führungspersonen gemeint sind (*Track 3*).

Andere, weniger verbreitete Track-Ansätze sprechen sogar von neun gesellschaftlichen Ebenen (9-Track Modell von Diamond/McDonald (1996)).

Ebenfalls weit verbreitet und in weiten Teilen zur Norm geworden ist der sogenannte *Multi-Track-Ansatz*: Dabei wird davon ausgegangen, dass Friedensprozesse effektiver und stärker gesamtgesellschaftlich legitimiert sind, wenn die Bearbeitung eines Konflikts auf allen o.g. gesellschaftlichen Tracks (parallel) stattfindet. Viele Fragen sind dabei nicht abschließend geklärt, etwa:

*Streit&Struntz – Raum für Denkanstöße zu kommunalen Konflikten* gibt einmal im Monat, an jedem ersten Freitag, einen Anstoß für neues Denken zu Konflikten im kommunalen Raum. Es lädt ein zu einer Online-Diskussion, mit der das Thema vertieft wird. Das Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung des Vereins zur Förderung der Bildung – VFB Salzwedel e.V. schafft damit ein Dialogformat für den Austausch zwischen Praxis der Konfliktbearbeitung, Konfliktberatung und Wissenschaft.

- Ist es hilfreich, wenn die Ziele und Themen der Konfliktbearbeitung auf den drei *Tracks* jeweils dieselben sind oder besser, wenn diese sich unterscheiden?
- Welche Interaktion zwischen den *Tracks* bringt Friedensprozesse wirklich voran?
- Wieviel Verständnis über die Arbeitsweisen der jeweils anderen *Tracks* braucht es, um ein gutes Ineinandergreifen sicherzustellen?
- Und die Grundfrage: ist die Einteilung in *Tracks* überhaupt hilfreich und wenn ja, für wen/was?

Auch Beteiligungsansätze integrieren gesellschaftliche Ebenen in einen Prozess: hierbei wird versucht, gesellschaftliche Vertreter über diverse Formate an Friedensverhandlungen (zumeist auf *Track 1*) zu beteiligen und damit eines der Grundprinzipien der Friedensmediation, „Inklusivität“, umzusetzen (Vereinte Nationen, 2012). Es wird davon ausgegangen, dass ein inklusiver Ansatz die Chancen auf eine Umsetzung von Friedensabkommen steigert: Untersuchungen führen das Scheitern von fast 50% aller Friedensabkommen innerhalb von fünf Jahren auf zu wenig Inklusivität zurück (Paffenholz, 2014).

Mit Blick auf Konfliktbearbeitung in Kommunen stellen sich die Fragen:

*Multi-Track:*

- Ist eine Unterscheidung in verschiedene gesellschaftliche Ebenen in der kommunalen Konfliktbearbeitung hilfreich, wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
- Wer sind die Akteure, die diese verschiedenen Ebenen im kommunalen Konfliktsystem repräsentieren?
- Wann und wie wird auf verschiedenen Ebenen gearbeitet und was ist daran hilfreich, was hinderlich? Wie müssen die Akteure auf diesen Ebenen (unterschiedlich) beraten werden?

*Inklusivität/Beteiligung:*

- Welche Beteiligungsformate bieten sich in der kommunalen Konfliktbearbeitung an? Inwiefern unterscheiden sie sich von internationalen Formaten?

*Kombination beider Ansätze:*

- Ist es hilfreich, zuerst mit verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen zu arbeiten, bevor diese in einen Beteiligungsprozess eingebunden werden?

**Wir laden Sie ein, gemeinsam über diese Fragen in einem Online-Gespräch am 07. Dezember 2020 von 16:00 bis 17:00 Uhr zu diskutieren. Friederike Groll, Konfliktberaterin des Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung, wird auf die Fragen aus der Perspektive der Kommunalen Konfliktberatung eingehen. Anschließend freuen wir uns darauf ihre Meinungen, Gedanken und Beobachtungen zu hören und zu diskutieren.**

Das Online-Gespräch wird via Zoom stattfinden. Bitte melden Sie sich per E-Mail zum Online-Gespräch an: Ornella Gessler [gessler.konfliktberatung@vfb-saw.de](mailto:gessler.konfliktberatung@vfb-saw.de). Die Zugangsdaten zur Zoom-Veranstaltung werden kurz vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail an alle angemeldeten Personen verschickt.

Das [Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung](#) bietet Städten, Gemeinden und Landkreisen Unterstützung bei der Bearbeitung von akuten oder latenten Konflikten an. Der methodische Ansatz der Kommunalen Konfliktberatung sieht ein allparteiliches, ressourcenorientiertes und auf Wirksamkeit und Nachhaltigkeit ausgerichtetes Vorgehen vor.

Weitere Informationen: [www.vfb-saw.de/kommunale\\_konfliktberatung\\_im\\_vfb\\_salzwedel/](http://www.vfb-saw.de/kommunale_konfliktberatung_im_vfb_salzwedel/)

Sie können unsere Arbeit gerne mit einer Spende unterstützen. Bitte geben Sie hierfür den Verwendungszweck „Kompetenzzentrum KKB“ an.

*Spendenkonto:*

Verein zur Förderung der Bildung – VFB Salzwedel e.V.

IBAN: DE39 8105 5555 3000 0115 19

BIC NOLADE21SAW

Sparkasse Altmark West

Spenden sind steuerlich absetzbar. Um eine Spendenquittung zu erhalten, geben Sie bitte Ihre Anschrift an.



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung